

Bündner Partnerschaft Hôpital Albert Schweitzer, Haïti



JAHRESBERICHT 2002

Wieder geht ein bewegtes Jahr seinem Ende entgegen. Die politische und wirtschaftliche Situation in Haiti hat sich leider nicht verändert. Das gilt auch für das Artibonite Tal, das von „unserem“ Spital versorgt wird, obwohl hier im Unterschied zu andern Regionen doch ganz kleine Fortschritte zu verzeichnen sind: verfallene Hütten werden wieder aufgebaut, Dächer renoviert und teils sogar neue Häuser gebaut. Im Gegensatz dazu geht es den Leuten in den entlegenen Bergen aber nicht besser: von dort kommen fast alle Kinder mit schwerer Unter- und Fehlernährung sowie schweren Infektionen.

Eine neue Priorität der Bündner Partnerschaft wurde in diesem Jahr unsere Hilfe im Operationssaal: Die einheimischen Operations- und Anästhesie-Schwester sind teilweise ungenügend ausgebildet und den schwierigen Aufgaben nicht gewachsen. Patienten müssen oft mehrere Wochen und Monate auf dringende Operationen warten. Am 29. November 2001 reisten **Daniel Künzli** und seine Frau **Anita** aus Rheinach/AG für 2 Jahre nach Haiti. Daniel übernahm als erfahrener Anästhesie-Pfleger und ehemaliger Leiter einer Anästhesie-Abteilung die Leitung der Aufwachstation und war für Anästhesien vom kleinsten Säugling bis zum ältesten Patienten verantwortlich. Anita war vorerst für Aufgaben im Sekretariat der medizinischen Direktion verantwortlich. Ihre aussergewöhnliche Begabung in Management und Kommunikation wurde aber von der Spitalleitung rasch erkannt, sodass sie nun für die Organisation neuer Projekte am Spital und Kontakt zu den Sponsoren verantwortlich ist. Bei unserem Besuch im April dieses Jahres waren wir beeindruckt, wie gut beide in Haiti schon Fuss gefasst hatten und wie effizient sie auch schwierige Aufgaben meisterten. Daniel bekam Ende Oktober 2002 noch Verstärkung durch **Christine Deniffel**, eine erfahrene Schweizer Operationsschwester, die als Volontärin in den nächsten Monaten die Organisation des Operationssaals verbessern wird. Die BÜNDNER PARTNERSCHAFT kann stolz sein, wieder drei ausserordentlich qualifizierte Spezialisten ans Hôpital Albert Schweitzer geschickt zu haben.

Unser Engagement für den Pflegedienst ging auch in diesem Jahr weiter: **Katja Holmberg**, „unsere“ Oberschwester konnte im Pflegedienst viel bewegen und hat zusammen mit der Ausbildungsschwester **Barbara Rusch** unschätzbare Verbesserungen in der Pflege der schwerkranken Patienten des Spitals erwirkt. Häufig sind es scheinbar nur kleine Schritte und viel Geduld ist nötig, um eingefahrene veraltete Mechanismen zu durchbrechen. Als alljährliche Mitarbeiter auf Zeit erkennen wir aber die positiven Veränderung rasch und sind froh und dankbar darüber.

Im letzten Jahr ging ein grosser Wunsch nach einem **Patientenfonds** in Erfüllung. Eine einzigartige **Spende von Fr. 50'000** ermöglicht es den ärmsten Leuten im Tal, Mittel für Zusatzbehandlungen und Hilfsmittel (Krücken etc.) zu bekommen. Alle Geldausgaben werden auf Antrag der einzelnen Chefärzte durch den Med. Direktor kontrolliert und der BÜNDNER PARTNERSCHAFT Ende des Jahres rapportiert. Auch hier konnten wir ein Zeichen setzen, wirklich für die ärmsten Leute im Tal da zu sein.

Die im vorletzten Jahr eingerichteten Solaranlagen in den entlegenen Dispensaires wurden im Frühling durch uns kontrolliert und funktionieren gut. Vor allem können nun Medikamente und Impfstoffe mit Solarstrom gekühlt und einfache Laborgeräte betrieben werden. Unsere lokalen Aktivitäten, Vorträge und Verkaufsstände am Weihnachts- und Städtlimarkt (insbesondere die von Haneke Näfs gebackenen Grittibänze) wurden gut besucht und machten die BÜNDNER PARTNERSCHAFT weitherum bekannt. Mein herzlicher Dank geht an alle, die irgendwo mithalfen – in Haiti und in der Schweiz

Raphaela Maibach, Präsidentin